

Vulnerabel in der Vulnerabilität oder warum eine Unterkunft gerade für Sexarbeitende?



- ragazza e.V.
- Konsum und Sexarbeit - Der Stadtteil - Die Zielgruppe
- Spezifische Bedingungen
- Besondere Bedingungen
- Hotelunterkunft
- Fazit und Hoffnungen

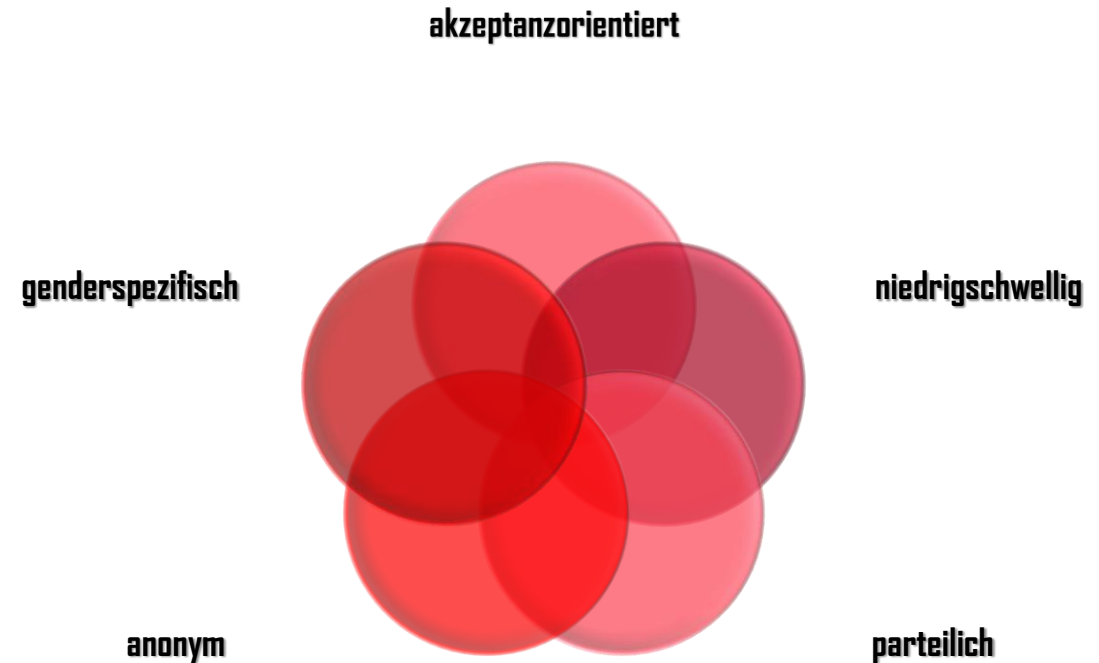


- Gegründet 1991 u.a. von Domenica
- Überlebenshilfe als Minimalziel
- ragazza Anlaufstelle & ragazza Kontakt

ragazza!

Die Arbeit von ragazza

- Kontakt- und Anlaufstelle mit Drogenkonsumraum
 - Überlebenshilfe
 - Harm Reduction
 - Beratung
- Straßensozialarbeit
 - Lebensweltorientiert
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit



ragazza!

Für Konsument*innen illegalisierter Drogen ist die Straßenprostitution eine der wichtigsten Einnahmequellen. „Straßenprostitution findet, wie der Name schon sagt, auf der Straße statt, was sich zunächst einmal vor allem auf die Form der Kontaktaufnahme mit dem Kunden bezieht.“ (Löw / Ruhne

Schätzungen

- Straßenprostitution umfasst einen Anteil von ca. 20% (vgl. Bergdoll / Wurms 2013, 691).
- Es gibt demnach **ca. 500 Prostituierte** (weiblich/männlich/trans*) in der Straßenprostitution (Hamburg).
- „Der Anteil migrierter Sexarbeiterinnen beläuft sich in Hamburg St. Georg auf ca. 60 – 75 %, was dem Verhältnis in Deutschland entspricht.“ (Schrader 2013, 25)

Wer arbeitet auf der Straße

Migrant*innen,
70 % der
Sexarbeiter*innen
haben
Migrationsgeschichte

Gelegenheits-
arbeiter*innen

Zuverdiener*
innen

Wander-
arbeiter*
innen

Sexarbeiter*innen
ohne Migrations-
geschichte

Frauen

Trans*

„Tourist*innen“

Konsument*innen
, ca. 90% arbeiten auf der
Straße

Rentner*innen



POLIZEI Hamburg
Sicherheit geht alle an

Sperrgebietsbereich St. Georg

Polizeikommissariat 11

Steindamm 82 • 20099 Hamburg
Tel. 4286 - 51110

ⓓ PLATZVERWEIS

Ⓚ ZÁKAZ VSTUPU NA TOTO MIESTO

Ⓟ ЗАБРАНА ЗА ПРЕСТОЙ НА ОПРЕДЕЛЕНО МЯСТО

Ⓛ NAKAZ OPUSZCZENIA MIEJSCA PUBLICZNEGO

ⓇO INTERDICȚIE DE A VĂ AFLA ÎNTR-O ANUMITĂ LOCALITATE

Gefahrenort

bis zum
do
do dnia
până în data de

13.07.2014

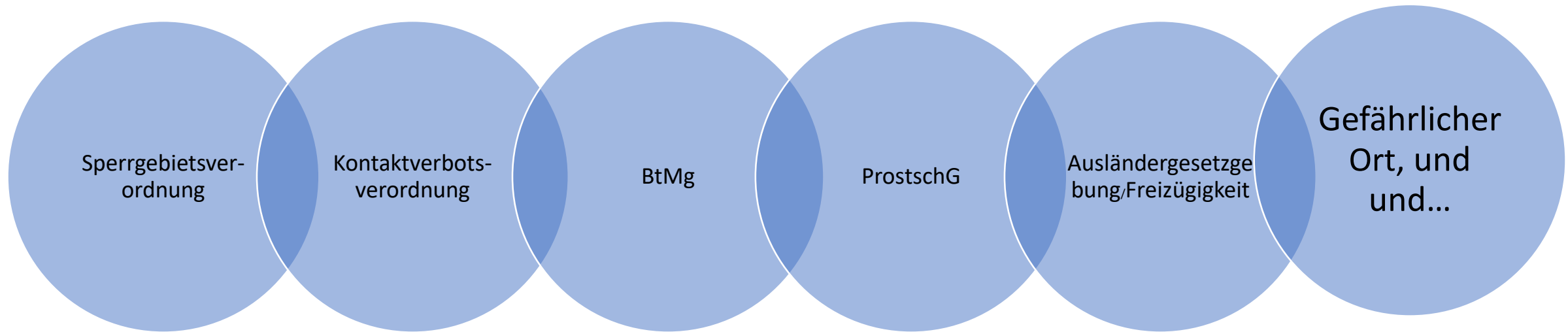
r.
godz.

01:00

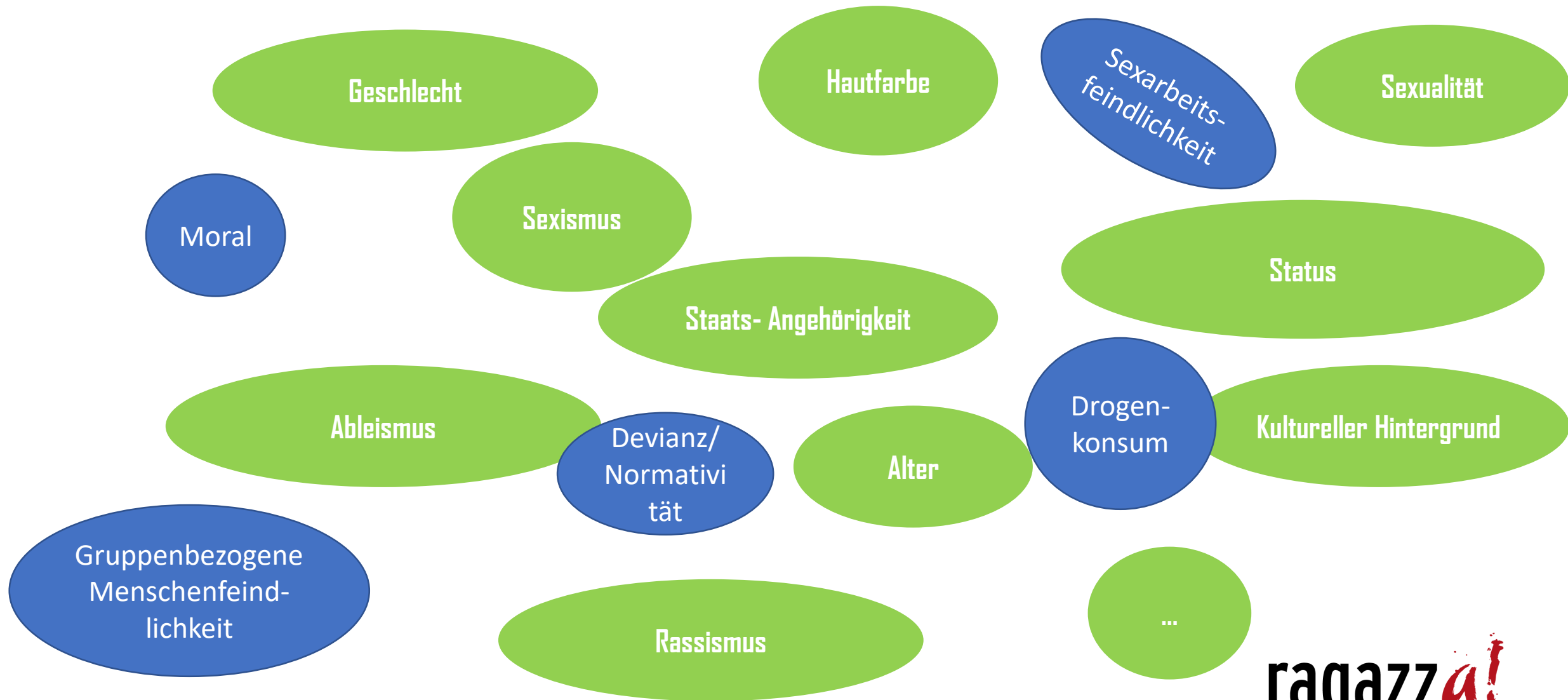
Uhr
hodin
часа
ora

www.polizei.hamburg.de

Sozio-kultureller Raum St. Georg



Diskriminierung- Differenzen- Stigma



Sexarbeiter*innen erleben Stigmatisierung in allen Lebensbereichen, sowohl in der Öffentlichkeit als auch im privaten und im intimen Kontext, in der Regel in mehreren Bereichen ihres Lebens zeitgleich.

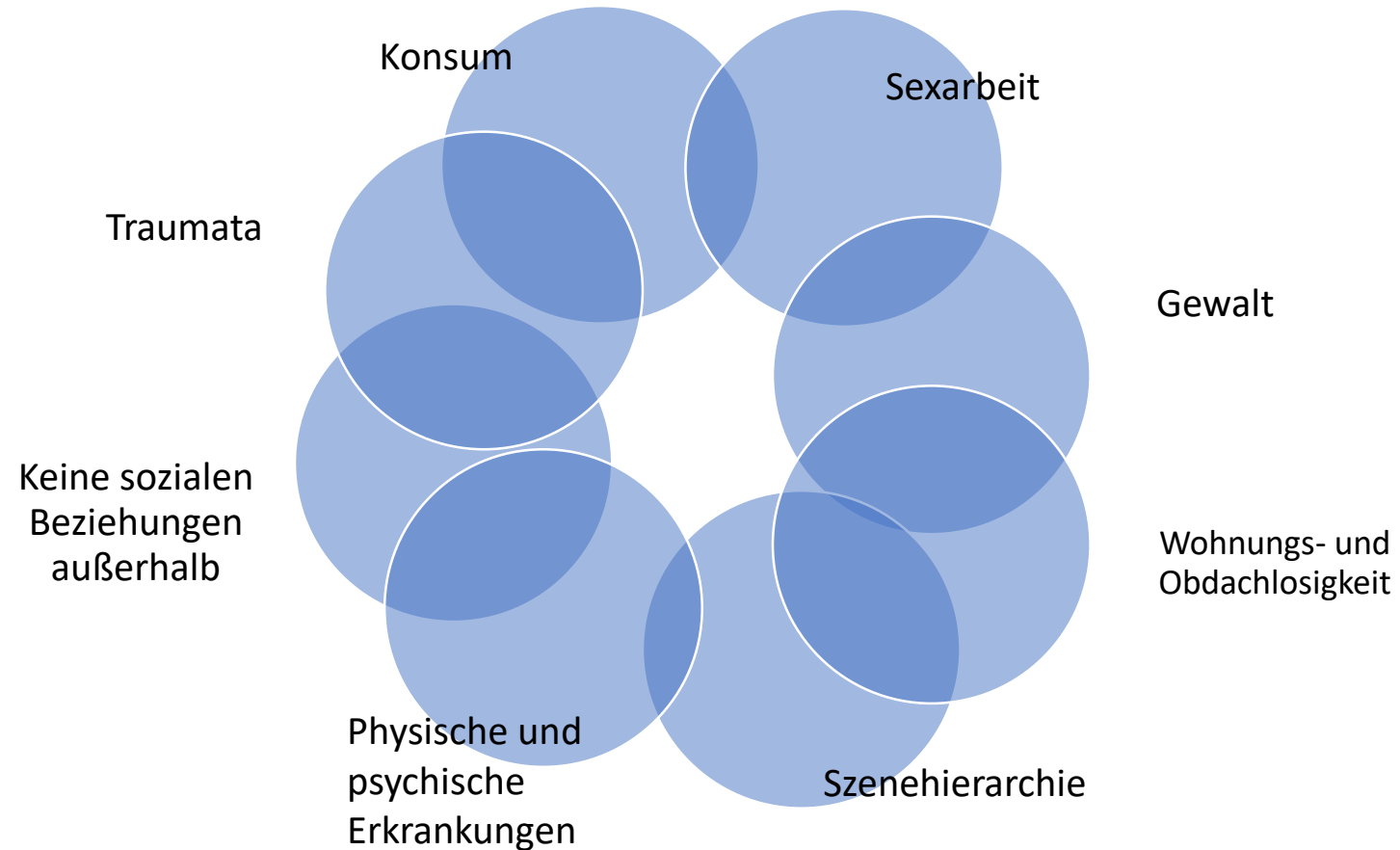
Die Stigmatisierung tritt in unterschiedlichen Ausprägungen im Kontakt mit Behörden und im gesellschaftlichen und sozialen Umfeld auf und wird individuell unterschiedlich empfunden.

Unter Stigma versteht Goffman (1975), dass Personen nach bestimmten Unterschieden „gelabelt“ werden.

Für Sexarbeiter*innen heißt dies, dass sie permanent unterschiedliche Versionen von Identität in den jeweiligen Kontexten präsentieren müssen: Im Bereich der Sexarbeit müssen sie sichtbar und erkennbar als Sexarbeiter*innen sein sonst haben sie kein Einkommen

Im Kontakt mit anderen müssen sie permanent entscheiden wer welche Informationen erhalten soll, um sich vor Verurteilung und Ausgrenzung zu schützen. Im Kontakt mit Behörden lässt sich nicht immer verbergen, was ihre Tätigkeit ist und hier besteht ein sehr hohes Risiko, beschämt und herabgewürdigt zu werden

Multikausale Problemlagen der ragazza Besucherin*



Eine Unterkunft für Sexarbeitende

- Ausgangssituation für die Besucherinnen*generell
 - Angst
 - Panik
 - Arbeitsverbot
 - Verlust von Schlafstätten
- Ausgangsbedingung im ragazza
 - Verunsicherte Mitarbeiterinnen
 - Vermittlungsmöglichkeiten weggebrochen
 - Verzweifelte Frauen
- Eine Unterkunft!
 - Einzelzimmer mit Schlüssel, warmem Wasser und Verpflegung!

ragazza!

- Hoffnungen und Ängste im ragazza
 - Aufenthaltsdauer
 - „Wohnfähigkeit“
 - Mehrarbeit
 - Kosten
 - Politische Vermittlung

- Hoffnungen und Ängste bei den Frauen*
 - Dauer
 - Drogen
 - Gegenleistung
 - ...

Ergebnisse und Erlebnisse

Wie war es?



ragazza!

Erfahrungen die wir mit dieser städtischen Unterkunft gemacht haben:

Selbst „schwierigste“ ragazza Besucherinnen konnten von der Unterbringung profitieren.

Unterbringung ist nicht alles, aber weit mehr als die Hälfte dessen was wir uns erträumt hatten!

Wo ein politischer Wille ist, finden sich auch Möglichkeiten.

Durch die gute Zusammenarbeit von Beratungsstellen und Behörde ist das Vorhaben umsetzbar gewesen.

Leerstellen und Lücken wurden noch offensichtlicher.

Und jetzt??

ragazza!

Vielen Dank!

Fachtagung Migration und Wohnungslosenhilfe
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

Gudrun Greb
ragazza e.V.
www.ragazza-hamburg.de
ragazza@ragazza-hamburg.de

Hamburg, 14.03.2023

